

Auf der Suche nach *Lacerta fraasii* im Libanon¹

HERMAN A.J. IN DEN BOSCH

Zusammenfassung eines Vortrages, der während der Tagung der AG Lacertiden am 18.11.1995 in Gersfeld gehalten wurde¹

Anhand von Dias wurde ein Nachkriegsbild des Libanon geschildert. Im zerstörten Beirut hat *Lacerta laevis* während der letzten Jahre ihr Areal bis auf die Straßen und Trümmerhaufen ausgedehnt.

Das Paarungsverhalten der Libanon-Eidechse *Lacerta fraasii* wurde im Vergleich mit der naheverwandten *Lacerta parva* untersucht. Die Kopulationsphasen beider Arten stimmen weitgehend überein. In der Postkopulationsphase wird bei *L. parva* das Weibchen vom Männchen umkreist, ein Verhalten, das unter den westpaläarktischen Lacertiden einzigartig ist. Stattdessen findet man bei *L. fraasii* einen langen Nachbiß das Männchen im Oberschenkel des Weibchens. Dieses Verhalten ist auf eine dichten Vegetation im Lebensraum abgestimmt. Der jetzt sehr offene Biotop von *L. fraasii*, der dem von *L. parva* sehr ähnlich erscheint, hat sich wahrscheinlich in historischer Zeit verändert. Dennoch ist das Paarungsverhalten von *L. fraasii* erhalten geblieben, vermutlich auch deshalb, weil das jetzige Mikrohabitat im Sannin-Gebirge mit seinen *Astralagus*-Stachelpolstern immer noch sehr unübersichtlich ist.

Verfasser: HERMAN A.J. IN DEN BOSCH, Zoologisch Laboratorium, Ethologie,
Postfach 9516, NL-2300 RA Leiden, Niederlande.